



# Smart. Easy.

DRIVING THE ENERGY FUTURE

**Quartalsmitteilung Januar bis März 2019**  
SMA Solar Technology AG

# SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

## AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Q1 2019	Q1 2018	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2018
Umsatzerlöse	Mio. Euro	167,8	182,5	-8,1 %	760,9
Auslandsanteil	in %	72,5	83,1		80,6
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	1.803	1.843	-2,2 %	8.449
Investitionen	Mio. Euro	6,3	7,5	-16,0 %	40,3
Abschreibungen	Mio. Euro	11,3	13,2	-14,4 %	82,6
EBITDA	Mio. Euro	0,6	17,5	-96,6 %	-69,1
EBITDA-Marge	in %	0,4	9,6		-9,1
Konzernergebnis	Mio. Euro	-10,6	2,8	n. a. <sup>1</sup>	-175,5
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	Euro	-0,30	0,08		-5,06
Mitarbeiter <sup>3</sup>		3.097	3.419	-9,4 %	3.353
im Inland		2.197	2.184	0,6 %	2.212
im Ausland		900	1.235	-27,1 %	1.141

SMA Gruppe		31.03.2019	31.12.2018	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	975,4	989,3	-1 %
Eigenkapital	Mio. Euro	411,2	424,5	-3 %
Eigenkapitalquote	in %	42,2	42,9	
Net Working Capital <sup>4</sup>	Mio. Euro	181,4	177,4	2 %
Net Working Capital Quote <sup>5</sup>	in %	24,3	23,3	
Nettoliquidität <sup>6</sup>	Mio. Euro	290,3	305,5	-5 %

<sup>1</sup> Nicht aussagekräftig

<sup>2</sup> Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

<sup>3</sup> Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

<sup>4</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

<sup>5</sup> Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

<sup>6</sup> Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

# INHALTSVERZEICHNIS

## 4 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 4 Ertragslage
- 6 Finanzlage
- 7 Vermögenslage

## 8 PROGNOSEBERICHT

- 8 Präambel
- 8 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 8 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 11 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

## 14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 14 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
- 15 Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
- 16 Bilanz SMA Konzern
- 18 Kapitalflussrechnung SMA Konzern
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
- 20 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## ERTRAGSLAGE

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

#### SMA VERZEICHNET IM ERSTEN QUARTAL VERLUST

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis März 2019 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 1.803 MW (Q1 2018: 1.843 MW). Der Umsatz fiel im Berichtszeitraum um 8,1 Prozent auf 167,8 Mio. Euro (Q1 2018: 182,5 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem bisher schwächeren Projektgeschäft im Zielmarkt Australien und einer schwachen Nachfrage im Handelsgeschäft in den USA.

SMA ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 55,4 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 31,6 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) und 13,0 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) (Q1 2018: 39,7 Prozent EMEA, 41,3 Prozent APAC, 19,0 Prozent Americas). Die Hauptmärkte für SMA waren im Berichtszeitraum Deutschland, die USA und Vietnam.

Mit 38,6 Prozent leistete das Segment Business Solutions im ersten Quartal 2019 den stärksten Umsatzbeitrag (Q1 2018: 39,0 Prozent). Das Segment Large Scale & Project Solutions erwirtschaftete 34,3 Prozent und das Segment Home Solutions 27,1 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe im Berichtszeitraum (Q1 2018: 39,4 Prozent Large Scale & Project Solutions, 21,6 Prozent Home Solutions).

SMA verfügt zum 31. März 2019 über einen hohen Auftragsbestand von 619,8 Mio. Euro (31. März 2018: 647,3 Mio. Euro). Davon entfallen 233,2 Mio. Euro auf das Produktgeschäft (31. März 2018: 256,3 Mio. Euro). Damit ist der produktbezogene Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2018 aufgrund des guten Auftragseingangs der letzten Monate deutlich um 33 Prozent gestiegen. Auf das Servicegeschäft entfällt mit 386,6 Mio. Euro weiterhin der wesentliche Teil des Auftragsbestands. Dieser wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) auf 0,6 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 0,4 Prozent; Q1 2018: 17,5 Mio. Euro; 9,6 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei -10,7 Mio. Euro (Q1 2018: 4,3 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von -6,4 Prozent (Q1 2018: 2,4 Prozent). Das Konzernergebnis betrug -10,6 Mio. Euro (Q1 2018: 2,8 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei -0,30 Euro (Q1 2018: 0,08 Euro).

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

Zum 1. Januar 2019 wurden die Segmente Storage und Digital Energy in die Segmente Home Solutions (vormals Residential), Business Solutions (vormals Commercial) sowie Large Scale & Project Solutions (vormals Utility) umgegliedert, so dass im Geschäftsjahr 2019 für die Segmente Storage und Digital Energy keine gesonderte Berichterstattung mehr erfolgt. Die Vorjahreszahlen in den Segmenten Home Solutions, Business Solutions sowie Large Scale & Project Solutions wurden entsprechend angepasst.

#### SEGMENT HOME SOLUTIONS ERZIELT UMSATZWACHSTUM

Im Segment Home Solutions bedient SMA die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das Portfolio umfasst Smart-Modultechnik, ein- und dreiphasige String-Wechselrichter im unteren Leistungsbereich bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme und Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Darüber hinaus bietet SMA in dem Segment Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen an. SMA kann mit dem Produkt- und Leistungsportfolio Lösungen für private Solarstromanlagen in allen wichtigen Solarmärkten weltweit liefern.

Im ersten Quartal 2019 stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions um 15,2 Prozent auf 45,4 Mio. Euro (Q1 2018: 39,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 27,1 Prozent (Q1 2018: 21,6 Prozent). Die Region EMEA machte 74,1 Prozent (Q1 2018: 60,4 Prozent)

des Bruttoumsatzes im Segment Home Solutions aus, die Region APAC 14,4 Prozent (Q1 2018: 23,2 Prozent) und die Region Americas 11,5 Prozent (Q1 2018: 16,5 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Home Solutions verschlechterte sich aufgrund des anhaltenden Preisdrucks im Vergleich zum Vorjahr auf -5,2 Mio. Euro (Q1 2018: 0,6 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse fiel die EBIT-Marge trotz der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse auf -11,5 Prozent (Q1 2018: 1,5 Prozent).

### SEGMENT BUSINESS SOLUTIONS MIT AUSGEGLICHENEM ERGEBNIS

Im Segment Business Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement. Hier bietet SMA Lösungen, die auf den dreiphasigen Sunny Tripower-Wechselrichtern mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie auf Wechselrichtern der Produktlinien Sunny Highpower und Solid-Q basieren. Die Sunny Tripower-Wechselrichter sind mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. kompatibel. Ganzheitliche Energiemanagementlösungen für mittelgroße Solarstromanlagen auf Basis der ennexOS-Plattform, Mittelspannungstechnik, sonstiges Zubehör sowie Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M Geschäft) sowie digitale Energiedienstleistungen runden das Angebot ab.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Business Solutions sanken im ersten Quartal 2019 auf 64,9 Mio. Euro (Q1 2018: 71,1 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 38,6 Prozent (Q1 2018: 39,0 Prozent). 61,3 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 29,8 Prozent auf die Region APAC und 8,9 Prozent auf die Region Americas (Q1 2018: 47,7 Prozent EMEA, 34,9 Prozent APAC, 17,4 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Business Solutions belief sich im ersten Quartal 2019 auf -0,2 Mio. Euro (Q1 2018: 4,8 Mio. Euro). Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei -0,3 Prozent (Q1 2018: 6,8 Prozent).

### SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS NOCH RÜCKLÄUFIG

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich mit den leistungsstarken String-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Highpower sowie den Zentral-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Central auf die internationalen Märkte für Solar-Kraftwerke. Die Leistung der Wechselrichter in diesem Segment reicht von 150 kW bis in den Megawattbereich. Das SMA Portfolio beinhaltet in diesem Segment darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio.

Die externen Umsatzerlöse des Segments Large Scale & Project Solutions sanken im ersten Quartal 2019 vor allem wegen der schwachen Nachfrage in Australien auf 57,5 Mio. Euro (Q1 2018: 72,0 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 34,3 Prozent (Q1 2018: 39,4 Prozent). Die Region APAC machte 47,3 Prozent (Q1 2018: 57,3 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments Large Scale & Project Solutions aus, die Region EMEA 33,7 Prozent (Q1 2018: 20,8 Prozent) und die Region Americas 19,0 Prozent (Q1 2018: 21,9 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Large Scale & Project Solutions lag aufgrund des Umsatzrückgangs bei -5,6 Mio. Euro (Q1 2018: -6,5 Mio. Euro). Im Vergleichszeitraum 2018 waren Einzelgewährleistungssachverhalte im mittleren einstelligen Millionenbereich enthalten. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug -9,7 Prozent (Q1 2018: -9,0 Prozent).

## Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### BRUTTOMARGE LEICHT UNTER VORJAHRESNIVEAU

Die Herstellungskosten des Umsatzes sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5 Prozent auf 135,8 Mio. Euro (Q1 2018: 143,6 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag im Berichtszeitraum bei 19,1 Prozent (Q1 2018: 21,3 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand ging im Berichtszeitraum um 6,9 Prozent zurück auf 26,8 Mio. Euro (Q1 2018: 28,8 Mio. Euro). Die Materialkosten inklusive Bestandsveränderungen stiegen hingegen aufgrund des Produktmixes um 4,0 Prozent auf 92,6 Mio. Euro (Q1 2018: 89,0 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um durch kostenoptimierte Bestandsprodukte sowie die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte dem Preisdruck begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis März 2019 10,1 Mio. Euro (Q1 2018: 11,7 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Q1 2018: 5,1 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten sanken gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro (Q1 2018: 14,1 Mio. Euro). Gründe dafür waren die Einzelgewährleistungssachverhalte im Segment Large Scale & Project Solutions sowie hohe Logistikkosten unter anderem für Luftfrachten zur Verkürzung von Lieferzeiten infolge der Verknappung von Bauteilen in der Vergleichsperiode 2018.

Die Vertriebskosten stiegen leicht auf 17,4 Mio. Euro (Q1 2018: 17,0 Mio. Euro). Hierin sind 0,8 Mio. Euro für den Aufbau der digitalen Geschäftseinheiten coneva GmbH und emerce GmbH enthalten. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 10,4 Prozent (Q1 2018: 9,3 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsleistungen betragen im ersten Quartal 2019 13,3 Mio. Euro (Q1 2018: 11,7 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag im ersten Quartal 2019 bei 7,9 Prozent (Q1 2018: 6,4 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen lagen mit 16,6 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (Q1 2018: 16,0 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungskosten in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Q1 2018: 4,3 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im ersten Quartal 2019 auf insgesamt 12,7 Mio. Euro (Q1 2018: 12,1 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 7,6 Prozent (Q1 2018: 6,6 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Q1 2018: 6,3 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung und die Aufwendungen für die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte.

## FINANZLAGE

### SMA weiterhin mit hoher Cash Position

Der Brutto-Cashflow belief sich im ersten Quartal 2019 auf 1,1 Mio. Euro (Q1 2018: 21,1 Mio. Euro). Er zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung.

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres -10,6 Mio. Euro (Q1 2018: 4,4 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 9,2 Prozent auf 211,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 193,8 Mio. Euro). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,7 Mio. Euro und der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten zusammen mit der Veränderung des Vorratsvermögens zu einer geringfügigen Steigerung des Nettoumlaufvermögens auf 181,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 177,4 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag mit 24,3 Prozent über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2018: 23,3 Prozent) und leicht oberhalb des vom Management angestrebten Korridors von 19 Prozent bis 24 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug im ersten Quartal 2019 0,2 Mio. Euro nach -28,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 6,3 Mio. Euro (Q1 2018: 7,6 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 3,3 Mio. Euro (Q1 2018: 4,3 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungskosten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2019 von 127,0 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 142,6 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 290,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 305,5 Mio. Euro).

## Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Quartal 2019 6,3 Mio. Euro und lagen damit unterhalb des Vorjahreswerts von 7,6 Mio. Euro. Das entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 3,8 Prozent, nach 4,2 Prozent im ersten Quartal 2018.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 2,8 Mio. Euro (Q1 2018: 3,2 Mio. Euro), überwiegend für Maschinen und Anlagen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 1,7 Prozent (Q1 2018: 1,8 Prozent). Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen auf 8,3 Mio. Euro (Q1 2018: 7,4 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 3,5 Mio. Euro (Q1 2018: 4,4 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 2,4 Mio. Euro und lagen damit signifikant unter dem Vorjahreswert von 5,8 Mio. Euro.

## VERMÖGENSLAGE

### SMA mit stabiler Eigenkapitalquote von 42,2 Prozent

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2019 um 1,4 Prozent auf 975,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 989,3 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 302,3 Mio. Euro über dem Niveau zum Jahresende 2018 (31. Dezember 2018: 283,4 Mio. Euro). Hierin enthalten sind mit 21,1 Mio. Euro die erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2019 nach IFRS 16 auszuweisenden Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverträgen.

Das Nettoumlaufvermögen lag mit 181,4 Mio. Euro leicht über dem Niveau zum Jahresende 2018 (31. Dezember 2018: 177,4 Mio. Euro) und entsprach damit 24,3 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Ende des ersten Quartals 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 1,4 Prozent auf 106,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 108,4 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 52,6 Tagen deutlich unterhalb des Niveaus zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2018: 64,4 Tage). Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 9,2 Prozent auf 211,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 193,8 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 11,7 Mio. Euro auf 122,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 110,9 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital lag mit 12,6 Prozent über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2018: 11,2 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns blieb mit 411,2 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 426,4 Mio. Euro) weitgehend stabil. Mit einer Eigenkapitalquote von 42,2 Prozent verfügt SMA weiterhin über eine solide Eigenkapitalausstattung.

# PROGNOSEBERICHT

## PRÄAMBEL

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

### Globales Wachstum geht zurück

In seinem World Economic Outlook (WEO) vom April 2019 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für 2019 gegenüber der Einschätzung vom Januar um 0,2 Prozentpunkte zurückgenommen. Die Experten erwarten für das laufende Jahr nun noch eine Steigerung der globalen Wirtschaftskraft um 3,3 Prozent (2018: 3,6 Prozent). Hintergrund ist ein erheblich schwächeres Wachstum in wichtigen Volkswirtschaften, darunter China, Japan und die Eurozone, in der zweiten Jahreshälfte 2018. Die globale Nachfrage war durch die Auswirkungen der internationalen Handelsspannungen beeinträchtigt worden. Diese belasteten zunehmend das Vertrauen der Unternehmen, so dass sich die Stimmung an den Finanzmärkten verschlechterte, während sich die finanziellen Rahmenbedingungen verschärfen.

Die IWF-Experten erwarten, dass das globale Wachstum nach einer Abschwächung in der ersten Jahreshälfte 2019 in der zweiten Jahreshälfte wieder anziehen wird. Die Wachstumsabschwächung geht insbesondere von den Industrienationen aus. Hier prognostizieren die Experten des IWF 2019 noch einen Zuwachs um 1,8 Prozent. In den Entwicklungs- und Schwellenländern gehen sie von 4,4 Prozent Wachstum aus.

Die US-Wirtschaft wird laut IWF 2019 um 2,3 Prozent zulegen. Für die Eurozone erwartet die Organisation ein Wachstum von 1,3 Prozent, da sich hier die Aussichten für einige Länder eingetrübt haben, darunter Deutschland, Italien und Frankreich. Die

Wachstumsprognose von 1,2 Prozent für Großbritannien ist weiterhin mit großen Unsicherheiten hinsichtlich des bevorstehenden EU-Austritts des Landes behaftet. Für China stellen die Experten für 2019 eine Steigerung um 6,3 Prozent in Aussicht.

Für 2020 erwartet der IWF wieder ein leicht höheres Weltwirtschaftswachstum von 3,6 Prozent. Allerdings warnen die Experten davor, dass eine weitere Eskalation der Handelskonflikte und die damit verbundenen politischen Unsicherheiten das Wachstum schwächen könnten.

## KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIKINDUSTRIE

### Erneuerbare Energien überholen konventionelle Energieträger

Erneuerbare Energien werden weltweit immer mehr zur bevorzugten Energiequelle. Diese Aussage treffen die Experten von Deloitte in ihrem im September 2018 veröffentlichten Global Renewable Energy Trends Report. Solar- und Windenergie gehörten bereits zu den weltweit günstigsten Energiequellen und hätten ihr Potenzial vor dem Hintergrund weiter sinkender Erzeugungskosten, einer immer besseren Systemintegration und der Entwicklung weiterer neuer Technologien bei weitem noch nicht ausgereizt.

Die Experten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) betonen die guten mittelfristigen Perspektiven für die erneuerbaren Energien und die Photovoltaik. In ihrem New Energy Outlook 2018 prognostizieren sie, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Jahr 2050 einen Anteil von rund 50 Prozent an der weltweiten Stromerzeugung haben werden. Die Erzeugungskosten der Photovoltaik (Levelized Cost of Electricity) werden laut den BNEF-Experten bis 2050 noch einmal um über 70 Prozent zurückgehen, und die installierte Photovoltaik-Kapazität werde bis zum selben Jahr um das 17-Fache steigen.



Wachstumstreiber sind neben den niedrigen Erzeugungskosten der Photovoltaik die beim UN-Weltklimagipfel 2015 in Paris beschlossenen und von einer breiten Staatengemeinschaft getragenen Klimaschutzziele sowie der wachsende Strombedarf, etwa durch die fortschreitende Elektrifizierung des Verkehrssektors. Sie werden zu einem forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien führen. Von diesem Trend profitiert die Photovoltaik am meisten, denn der Solarstrom wird in der Nähe der Verbraucher erzeugt. Die Internationale Energie Agentur (IEA) prognostiziert in ihrem World Energy Outlook 2018, dass die installierte PV-Kapazität vor 2025 diejenige der Windkraft übertreffen wird und vor 2040 weltweit mehr Photovoltaik- als Kohlekapazitäten installiert sein werden. Neu zugebaute Photovoltaikanlagen, so die IEA-Experten, seien nahezu überall wettbewerbsfähig mit neuen Kohlekraftwerken.

Durch den technologischen Fortschritt werden die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter sinken und damit ihre Attraktivität erhöhen. Immer günstiger werdende Speicher und moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung profitieren wird.

## Globaler PV-Zubau steigt auf 109 GW

Für 2019 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung um rund 7 Prozent auf ca. 109 GW. Der Zuwachs wird von allen Regionen außerhalb Chinas getragen. In China geht der Vorstand von einem Marktrückgang aus. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden aufgrund der rückläufigen Preisentwicklung trotz des erhöhten Zubaus stagnieren. Dagegen werden die Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) gegenüber dem Vorjahr um ca. 50 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2019 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 4,9 Mrd. Euro (2018: 4,9 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand positiv ein. Hintergrund sind die gesunkenen Kosten der Photovoltaik sowie die sich beschleunigende Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen, digitalen und vernetzten Energieerzeugung.

## Wachstumsmärkte in Afrika und im Mittleren Osten treiben Nachfrage in EMEA an

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2019 mit einem Anstieg der neu installierten PV-Leistung um rund 22 Prozent auf etwa 21 GW. Dies ist insbesondere auf eine verstärkte Photovoltaiknachfrage in Ländern des Mittleren Ostens und Afrikas zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen aufgrund der Preisentwicklung mit voraussichtlich 1,3 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau liegen. In den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für viele PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

## Südamerikanische Märkte gewinnen in Region Americas an Bedeutung

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand ein Wachstum der neu installierten PV-Leistung um rund 18 Prozent auf 20 GW. Davon entfallen rund 13 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird voraussichtlich leicht steigen auf nahezu 1,0 Mrd. Euro (2018: 900 Mio. Euro). Während die südamerikanischen Märkte nach Einschätzung des Vorstands zulegen werden, werden sich die Investitionen in den nordamerikanischen Märkten aufgrund des hohen Preisdrucks leicht rückläufig entwickeln. Die Segmente für private und gewerbliche Anwendungen werden hier aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Die mittelfristigen Aussichten für die Hersteller, die der neuen Norm entsprechende Produkte anbieten können, sind positiv.

## Investitionen in Region Asien-Pazifik etwa auf Vorjahresniveau

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2019 um rund 9 Prozent auf 40 GW zurückgehen (2018: 44 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf 1,1 Mrd. Euro sinken (2018: 1,2 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2019 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung um ca. 16 Prozent auf rund 28 GW (2018: 24 GW). Das Wachstum wird insbesondere durch den indischen und den australischen Markt getrieben. Der Preisdruck zehrt jedoch das Volumenwachstum weitgehend auf. Der SMA Vorstand rechnet deshalb für die Region wie im Vorjahr mit Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,5 Mrd. Euro (2018: 1,5 Mrd. Euro).

## Wachstumsmärkte Energiemanagement, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energie-wende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Strom-einspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2019 rechnet der SMA Vorstand mit einem Volumen des noch recht jungen Speichermarkts von ca. 600 Mio. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2019 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 800 Mio. Euro aus. In den folgenden Jahren wird der Markt exponentiell wachsen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen Anlagen und PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur, Geräte-austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten beläuft sich zum Ende des Jahres 2018 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 440 GW, bis Ende 2019 sind 540 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand 2019 auf 140 GW, was einem Potenzial von mindestens 1,1 Mrd. Euro entspricht. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

### Vorstand rechnet mit Umsatz- und Ergebniswachstum

Der SMA Vorstand bestätigt die am 24. Januar 2019 erstmals veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Sie sieht ein Umsatzwachstum auf 800 Mio. Euro bis 880 Mio. Euro vor (2018: 760,9 Mio. Euro). Insbesondere für die zweite Jahreshälfte erwartet der Vorstand eine deutliche Umsatzsteigerung. Wesentliche Impulse gehen dabei von der erwarteten positiven Marktentwicklung in Europa und Amerika sowie dem Wiederanziehen des Speichermarkts aus. SMA ist in diesen Bereichen gut positioniert und wird durch eine noch höhere Kundenfokussierung sowie die Einführung neuer Produkte und Systemlösungen Marktanteile hinzugewinnen. Gleichzeitig implementiert der SMA Vorstand weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und geht daher auch beim Ergebnis von einem deutlichen Wachstum aus. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen/Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA) wird nach Einschätzung des Vorstands 20 Mio. Euro bis 50 Mio. Euro betragen (2018: -69,1 Mio. Euro). Die Abschreibungen/Amortisationen werden sich auf ca. 50 Mio. Euro belaufen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand bestenfalls ein ausgeglichenes EBIT.

Das Geschäftsmodell der SMA ist nicht kapitalintensiv. Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen) werden sich 2019 auf bis zu 60 Mio. Euro erhöhen (2018: 40,3 Mio. Euro), davon werden ca. 10 Mio. Euro auf aktivierte Entwicklungsprojekte entfallen. Der Anstieg der Investitionen ist im Wesentlichen auf die erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2019 nach IFRS 16 anzuwendenden Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverträgen zurückzuführen. Darüber hinaus wird SMA 2019 abermals in Test- und Produktionseinrichtungen für neue Produktgenerationen und die Instandhaltung von Gebäuden investieren. Das Nettoumlaufvermögen der SMA Gruppe wird sich auf 19 Prozent bis 24 Prozent des Umsatzes belaufen (2018: 23,3 Prozent des Umsatzes). Die Nettoliquidität wird voraussichtlich bei ca. 300 Mio. Euro liegen (31. Dezember 2018: 305,5 Mio. Euro).

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2018 ab Seite 58.

### Übersicht Prognose SMA Gruppe 2019

Kennzahl	Prognose 2019	2018
Umsatz in Mio. Euro	800 bis 880	760,9
EBITDA in Mio. Euro	20 bis 50	-69,1
Investitionen in Mio. Euro	ca. 60	40,3
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	19 bis 24	23,3
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 300	305,5
EBIT in Mio. Euro	bestenfalls ausgeglichen	-151,7

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil und der Preisdynamik ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem umfassenden Produkt- und Lösungsportfolio für alle Anlagengrößen können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solarmärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für SMA. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der SMA Vorstand im Geschäftsjahr 2019 folgende Entwicklung:

### Übersicht Segmentprognose 2019<sup>1</sup>

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	konstant	leicht steigend
Business Solutions	deutlich steigend	deutlich steigend
Large Scale & Project Solutions	deutlich steigend	deutlich steigend

<sup>1</sup> Die Übersicht basiert auf der ab 2019 gültigen Berichtsstruktur. Der Vergleich berücksichtigt den zukünftig in den Segmenten Home Solutions, Business Solutions sowie Large Scale & Project Solutions erfolgenden Umsatz- und Ergebniszuwachs aufgrund der Verteilung der Umsätze und Erträge der bisherigen Segmente Storage und Digital Energy.

## Umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung implementiert

Aufgrund eines hohen Preisdrucks in allen Märkten und Segmenten sowie der Verschiebung von PV-Großprojekten infolge des starken Marktrückgangs in China und der anschließenden Internationalisierung chinesischer Anbieter, der Verknappung von Bauteilen sowie von Engpässen bei der Batterieproduktion musste SMA im vergangenen Jahr erhebliche Umsatz- und Ergebniseinbußen hinnehmen. Auch für 2019 erwartet der SMA Vorstand einen erhöhten Preisdruck. Um SMA unter den veränderten Rahmenbedingungen schnell und nachhaltig wieder in die Profitabilität zurückzuführen, hat der Vorstand frühzeitig Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung beschlossen, die seit Jahresbeginn umgesetzt werden.

Den leider notwendigen Abbau von 100 Vollzeitstellen am Hauptstandort in Niestetal/Kassel konnten wir im Berichtszeitraum durch ein Freiwilligenprogramm sozialverträglich gestalten. Der Verkauf der chinesischen Tochtergesellschaften an das dortige Management ist abgeschlossen. Die Maßnahme trägt erheblich dazu bei, die Fixkosten zu senken und die Kapazitäten am Hauptstandort in Niestetal/Kassel auszulasten. Zu den weiteren Kostensenkungsmaßnahmen gehören das Outsourcing von Tätigkeiten, die nicht zu den Kernkompetenzen von SMA gehören, eine verstärkte Automatisierung sowie die Reduzierung der Produktplattformen, um Entwicklungszyklen zu verkürzen und den Anteil von Bauteilen, die über das gesamte Portfolio genutzt werden, zu erhöhen. Ein weiterer Fokus wird auch in Zukunft darauf liegen, die Herstellungskosten bestehender Produkte weiter zu senken und neue Produkte mit deutlich niedrigeren Kosten in die Märkte einzuführen.

Durch eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Vertrieb und Service wird SMA zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen können. Die wichtige Kundengruppe der Installateure werden wir mit gezielten Partnerprogrammen und der Lieferung kompletter Systempakete, die neben Solar- und Batterie-Wechselrichtern auch Batteriespeicher, Energiemanagement- und Design-Software sowie maßgeschneiderte Serviceleistungen enthalten, optimal bei ihrem Endkundengeschäft unterstützen. Die ersten Pakete für private Hausdachanlagen und gewerbliche Anwendungen wurden im ersten Quartal 2019 bereits in den Zielmärkten Deutschland und Italien eingeführt. Wir werden das Angebot in diesem Bereich kontinuierlich weiter ausbauen und SMA zum System- und Lösungsanbieter weiterentwickeln. Die Basis der neuen Systempakete sind unsere innovativen und qualitativ hochwertigen PV-Wechselrichter. Sie werden auch zukünftig im Zentrum unserer Entwicklungsaktivitäten und unseres gesamten Geschäfts stehen.

## SMA positioniert sich in wichtigen Zukunftsfeldern

Darüber hinaus wird SMA die Positionierung als führender Anbieter in weiteren wichtigen Zukunftsfeldern wie Energiemanagement, Speicherintegration, Repowering von Solarstromanlagen und digitale Geschäftsmodelle weiter vorantreiben. Diese Themen werden durch die Megatrends Klimawandel, Dezentralisierung und Digitalisierung in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen.

SMA ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt gleichzeitig über eine ähnliche internationale Präsenz und ein ähnlich großes technisches Know-how in allen PV-Applikationen. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 75 GW ist zudem ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, da der Wechselrichter der bestgeeignete Sensor für die Erhebung wertvoller Energiedaten ist. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen.

Unsere Tochtergesellschaft coneva entwickelt White Label-Lösungen für Stadtwerke, die sowohl Verbraucher, die auch selbst Strom erzeugen (sog. „Prosumer“), als auch klassische Energiekunden der Versorger in die digitale Energiewelt einbinden und ihnen eine einfache und kosteneffiziente Energienutzung ermöglichen. Die individuellen Lösungsangebote für Gewerbekunden reichen vom Monitoring der Energieflüsse über die Optimierung der Energiekosten in allen Sektoren bis zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf der von SMA entwickelten Energiemanagementplattform ennexOS. In beiden Bereichen hat coneva bereits erste erfolgreiche Projekte gestartet und umgesetzt.

Das Leistungsangebot der SMA Energy Data Services haben wir im Februar 2019 auf der Messe E-world vorgestellt. Hier bietet SMA auf Basis von Echtzeitdaten aus über 1,5 Millionen auf der SMA Energiedatenplattform registrierten Geräten maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Netzbetriebsführung und -planung, Vermarktung von Solarstrom sowie Energiemanagement für Netzbetreiber, Energiehändler, Direktvermarkter und Prognosedienstleister an.

## Wir werden die Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch unsere umfassenden Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, unsere Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir eine Vielzahl an Innovationen in den Markt einführen und neue strategische Partnerschaften eingehen, um die Chancen zu nutzen, die sich aus Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalisierung der Energiewirtschaft ergeben. Mit der Energiemanagementplattform ennexOS können wir die Komplexität im Energiesystem der Zukunft beherrschen und einen entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Auf unsere besonderen Stärken werden wir aufbauen und weitere Systemlösungen konzipieren, die eine dezentrale Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien ermöglichen. Dabei helfen uns die einzigartige Unternehmenskultur der SMA und unsere engagierten Mitarbeiter, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA beteiligt werden.

Niestetal, 30. April 2019

SMA Solar Technology AG  
Der Vorstand

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2019	Jan. – März (Q1) 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>167.819</b>	<b>182.454</b>
Herstellungskosten des Umsatzes	135.782	143.613
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>32.037</b>	<b>38.841</b>
Vertriebskosten	17.363	17.000 <sup>1</sup>
Forschungs- und Entwicklungskosten	13.336	11.736 <sup>1</sup>
Allgemeine Verwaltungskosten	12.657	12.134
Sonstige betriebliche Erträge	12.355	12.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.774	5.830
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-10.738</b>	<b>4.284</b>
Finanzielle Erträge	918	796
Finanzielle Aufwendungen	320	311
<b>Finanzergebnis</b>	<b>598</b>	<b>19</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-10.140</b>	<b>4.303</b>
Ertragsteuern	436	1.465
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-10.576</b>	<b>2.838</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-10.576</b>	<b>2.838</b>
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-10.576	2.838
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	-0,30	0,08
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	-0,30	0,08
Anzahl der Stammaktien (in Tausend Stück)	34.700	34.700

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2019	Jan. – März (Q1) 2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-10.576</b>	<b>2.838</b>
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.263	-972
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)</b>	<b>1.263</b>	<b>-972</b>
<b>Gesamtergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-9.313</b>	<b>1.866</b>
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-9.313	1.866

<sup>1</sup> Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

## BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	37.440	36.351
Sachanlagen	215.622	198.884
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16.009	16.212
Sonstige Finanzanlagen	2	2
Latente Steuern	33.185	31.928
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>302.258</b>	<b>283.377</b>
Vorräte	211.597	193.795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.880	108.375
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	184.726	185.379
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	171.846	177.509
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	8.350	3.364
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.530	4.506
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	32.456	36.285
Ertragsteuern	20.667	20.637
Umsatzsteuer	11.789	15.648
Übrige Forderungen	9.962	7.469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127.042	142.637
	<b>672.663</b>	<b>673.940</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	500	31.952
<b>Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt</b>	<b>673.163</b>	<b>705.892</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>975.421</b>	<b>989.269</b>



in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	257.284	270.582
<b>Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG</b>	<b>411.184</b>	<b>424.482</b>
Rückstellungen <sup>1</sup>	66.607	65.657
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	35.090	15.013
Übrige Verbindlichkeiten <sup>1</sup> (Gesamt)	165.464	163.835
Vertragliche Verpflichtungen	161.971	161.769
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	3.493	2.066
Latente Steuern	11	10
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>267.172</b>	<b>244.515</b>
Rückstellungen <sup>1</sup>	89.029	91.368
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	7.221	5.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.629	110.851
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.572	4.106
Übrige Verbindlichkeiten <sup>1</sup> (Gesamt)	73.614	77.220
Personalbereich	14.562	15.289
Vertragliche Verpflichtungen (Erhaltene Anzahlungen)	14.468	13.928
Vertragliche Verpflichtungen (übrige)	36.123	38.322
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kfr)	715	741
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten (kfr)	7.746	8.940
	<b>297.065</b>	<b>288.947</b>
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	31.325
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>297.065</b>	<b>320.272</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>975.421</b>	<b>989.269</b>
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheit hinterlegte Barmittel	307	324
Nettoliquidität (in Mio. Euro)		
Gesamtliquidität – kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	290	306

<sup>1</sup> Nicht zinstragend

<sup>2</sup> Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 4,1 Mio. Euro (2018: 2,0 Mio. Euro)

## KAPITALFLUSSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. - März (Q1) 2019	Jan. - März (Q1) 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	-10.576	2.838
Ertragsteuern	436	1.465
Finanzergebnis	-598	-19
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.335	13.247
Veränderung von Rückstellungen	-1.389	-183
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	953	-27
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.296	4.892
Empfangene Zinszahlungen	0	103
Geleistete Zinszahlungen	-251	-430
Ertragsteuerzahlungen	-112	-754
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>1.094</b>	<b>21.132</b>
Veränderung Vorräte	-19.275	-44.602
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.207	29.867
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.778	6.438
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-6.391	-8.414
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-10.587</b>	<b>4.421</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.836	-3.242
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	44	717
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.491	-4.414
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	6.500	28.531
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>217</b>	<b>-28.102</b>
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-707	-758
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-1.861	0
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-2.568</b>	<b>-758</b>
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.568</b>	<b>-758</b>
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12.938	-24.439
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	-2.656	-1.668
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	142.637	234.853
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.</b>	<b>127.043</b>	<b>208.746</b>

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 01.01.2018</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>3.680</b>	<b>0</b>	<b>453.936</b>	<b>611.516</b>
Konzernergebnis					2.838	2.838
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-972	0	0	-972
Gesamtergebnis						1.866
<b>Eigenkapital zum 31.03.2018</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>2.708</b>	<b>0</b>	<b>456.774</b>	<b>613.382</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2019</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>4.277</b>	<b>0</b>	<b>266.304</b>	<b>424.481</b>
Konzernergebnis					-10.576	-10.576
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.263	0	0	1.263
Gesamtergebnis						-9.313
Änderung des Konsolidierungskreises					-3.984	-3.984
<b>Eigenkapital zum 31.03.2019</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>5.540</b>	<b>0</b>	<b>251.744</b>	<b>411.184</b>

## KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
<b>Segmente</b>						
Home Solutions	43,2	34,5	2,2	4,9	45,4	39,4
Business Solutions	63,6	70,3	1,3	0,8	64,9	71,1
Large Scale & Project Solutions	46,9	62,5	10,6	9,5	57,5	72,0
Summe Segmente	153,7	167,3	14,1	15,2	167,8	182,5
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>153,7</b>	<b>167,3</b>	<b>14,1</b>	<b>15,2</b>	<b>167,8</b>	<b>182,5</b>

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
<b>Segmente</b>				
Home Solutions	0,9	1,4	-5,2	0,6
Business Solutions	0,8	1,8	-0,2	4,8
Large Scale & Project Solutions	0,9	2,8	-5,6	-6,5
Summe Segmente	2,6	6,0	-11,0	-1,1
Überleitung	8,7	7,2	0,3	5,4
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>11,3</b>	<b>13,2</b>	<b>-10,7</b>	<b>4,3</b>

Aufgrund der Umgliederung des Segments Storage in die umbenannten Segmente Home, Business und Large Scale & Project Solutions ist das bisherige Segment Storage wie auch Digital Energy entfallen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

## Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 2019	Q1 2018
EMEA	94,2	73,8
Americas	22,1	35,3
APAC	53,8	76,8
Erlösschmälerungen	-2,3	-3,4
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>167,8</b>	<b>182,5</b>
davon Deutschland	46,8	31,4

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q1 2019	Q1 2018
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	-11,0	-1,1
Eliminierung	0,3	5,4
Konzern-EBIT	-10,7	4,3
Finanzergebnis	0,6	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-10,1</b>	<b>4,3</b>

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

## FINANZKALENDER

---

---

28.05.2019	Hauptversammlung 2019
08.08.2019	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2019 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
07.11.2019	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2019 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

---

---

## IMPRESSUM

### Herausgeber

SMA Solar Technology AG

### Text

SMA Solar Technology AG

### Beratung, Konzept & Design

Silvester Group

[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

## KONTAKT

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1

34266 Niestetal

Germany

Tel.: +49 561 9522-0

Fax: +49 561 9522-100

[info@SMA.de](mailto:info@SMA.de)

[www.SMA.de](http://www.SMA.de)

Investor Relations

[www.IR.SMA.de/Kontakt](http://www.IR.SMA.de/Kontakt)

## EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen coneva, emerge, Energy that changes, ennexOS, SMA, SMA Magnetics, SMA Railway Technology, SMA Smart Connected, SMA Solar Academy, SMA Solar Technology, SMA SPOT, Solid-Q, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Design, Sunny Highpower, Sunny Highpower Peak, Sunny Home Manager, Sunny Portal, Sunny Tripower, Sunny Tripower Core, Zeversolar sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



**SMA Solar Technology AG**

Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany

Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
info@SMA.de  
www.SMA.de